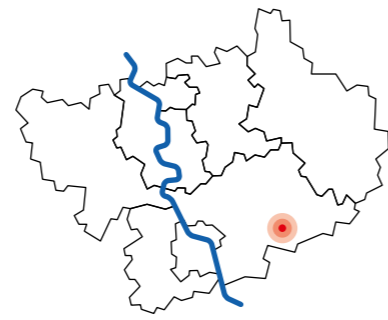


EITORF – SPRUNG AN DIE SIEG

www.eitorf.de

Die Vor- und Nachteile einer Bahnverbindung sind in der Gemeinde Eitorf exemplarisch zu beobachten. Während sie in der Vergangenheit wirtschaftlichen Wohlstand brachte, steht sie heute vor allem baulich für eine Barriere zwischen dem Ortskern und dem Flusslauf der Sieg. Dies war der Ansatzpunkt für die Gemeinde Eitorf, im Rahmen der Regionale 2010 den „Sprung an die Sieg“ zu vollziehen.



- 10.04.2008**
Vorbereitende Expertenwerkstatt
- Okt. 2008**
Auftakt Wettbewerb
- 27.10.2008**
Verleihung des A-Stempels durch den Ausschuss der Regionale 2010 für das Gesamtprojekt „Natur und Kultur quer zur Sieg“
- 30.01.2009**
Jurysitzung Wettbewerb
- 13.12.2010**
Bewilligungsbescheid über rd. 2,47 Mio. Euro
- 07.02.2012**
Spatenstich erster Bauabschnitt
- 20.10.2012**
Einweihung erster Bauabschnitt

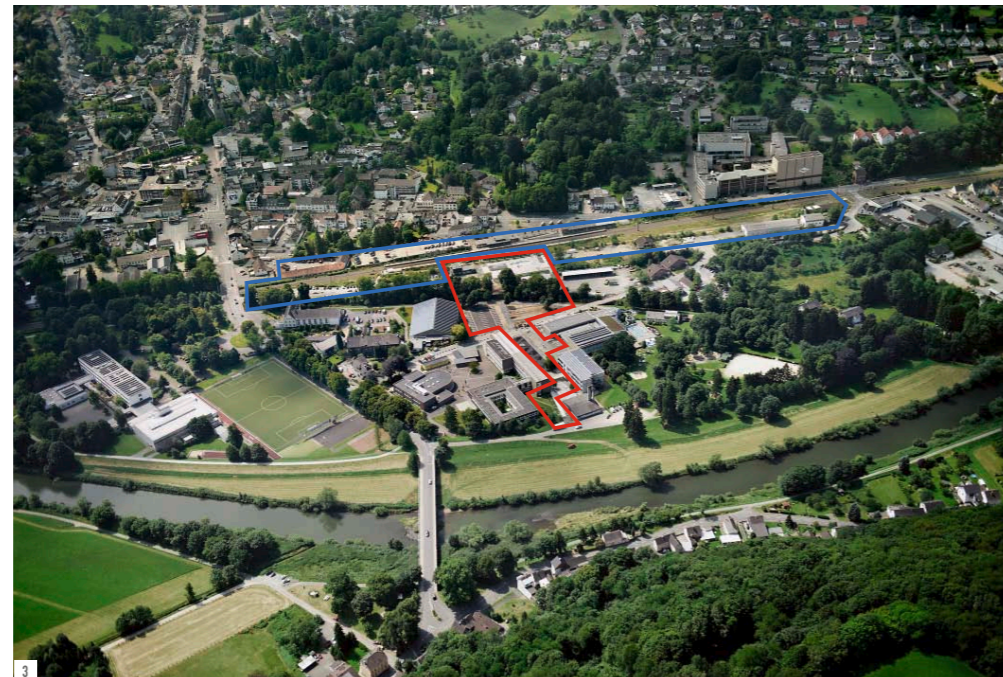
- STANDORT**
Areal zwischen Ortskern und Flusslauf der Sieg in Eitorf
- PROJEKTRÄGER**
Gemeinde Eitorf
- RAHMENPLANUNG**
club L94 Landschaftsarchitekten GmbH (Köln) mit rha reicher haase assoziierte GmbH (Aachen)
- BAusteINE / MASSNAHMEN**
1. Bauabschnitt: Siegauenplatz und weiterführende Wegverbindung: club L94 Landschaftsarchitekten GmbH (Köln)
2. Bauabschnitt: Stadtschiene Ost und West: club L94 Landschaftsarchitekten GmbH (Köln)
- Bebauungsplan „Am Eichelkamp“: rha reicher haase assoziierte GmbH (Aachen)
- PROzESS**
Wettbewerb, Werkstätten, Bürgerinformation
- AKTEURE / BETEILIGTE**
NVR (Nahverkehr Rheinland)
- KOSTEN / FINANZIERUNG**
8,37 Mio. Euro (bis 2012)
Bund, Land Nordrhein-Westfalen, Nahverkehr Rheinland und Gemeinde Eitorf
- Förderbereiche: Stadterneuerung, Verkehr
- REALISIERUNGSZEITRAUM**
2012–2014 (geplant)



1



ABB.1 Die neue Skaterbowl auf dem Siegauenplatz kann mit Inlineskates, BMX-Rad oder Skateboard genutzt werden.
ABB.2 Auch die neue Hügellandschaft zwischen Gymnasium und Hermann-Weber-Bad wird von den Kindern und Jugendlichen intensiv genutzt.
ABB.3 Zwischen der Sieg und dem Bahnhof entsteht im 1. Bauabschnitt (rot markiert) durch das Schulzentrum hindurch eine neue Verbindung. Damit ist auch das Eitorfer Zentrum (oben links) angebunden. Mit dem 2. Bauabschnitt (blau markiert) wird die Stadtschiene realisiert.



3

Die facettenreiche Geschichte der Gemeinde Eitorf, die gleichermaßen Industriestandort und Luftkurort war, spiegelt sich noch heute in ihrem Stadtbild und in der Stadtstruktur deutlich wider. Diese ist geprägt durch städtebauliche Gemengelagen, zentrale Verkehrsflächen wirken überdimensioniert und beeinträchtigen mit ihrer Geräuschkulisse die Aufenthaltsqualität. Teile der Innenstadt und das städtebaulich ungeordnete Bahnhofsumfeld bieten damit wenig Anreiz zum Verweilen. Diese un- oder mindergenutzten ehemaligen Bahnflächen und die Bahnlinie selbst trennen das Ortszentrum räumlich und funktional vom Landschaftsraum an der Sieg ab, wodurch die zweifelsfrei bestehenden Potenziale Eitorfs nicht ausgeschöpft werden können.

Eingebettet in das übergeordnete Projekt „Natur und Kultur quer zur Sieg“ (s. Seite 146f) war die bessere städtebauliche Verknüpfung der Ortsmitte mit der Siegaue über die Bahntrasse hinweg sowie eine Neuordnung der Flächen nördlich der Gleise die zentrale Zielsetzung in einem dafür ausgelobten Wettbewerb. Gesucht war eine mittel- bis langfristig tragfähige Entwicklungsperspektive für das Eitorfer Zentrum. Aufgrund der hohen Relevanz dieser Aufgabe für die gesamte Gemeinde wurde die Öffentlichkeit in Form von Werkstätten an der Formulierung der Aufgabenstellung beteiligt.

Der siegreiche Planungsentwurf sieht eine angemessene Gliederung und Ergänzung der unterschiedlichen Räume vor, bei dem auch das vor Ort wichtige Thema des Park-and-Ride-Verkehrs eine adäquate Berücksichtigung findet. In einem ersten Bauabschnitt – Baubeginn war im Februar 2012 – wird der multifunktionale Siegauenplatz auf der Nordseite der Bahngleise realisiert, dem sich eine attraktive und vor allem für Schüler sichere Wegeverbindung nach Norden über den Eipbach sowie über das Schulgelände anschließt, um mit einem als Siegbalkon ausgebildeten Aussichtspunkt auf dem Deich der Sieg seinen Abschluss zu finden. Der zweite Bauabschnitt, der im Herbst 2012 in die



5

ABB.4 Entwicklung von Ideen im Rahmen der Expertenwerkstatt im Vorfeld des Planungswettbewerbs.
ABB.5 Großer Projekttag für die Öffentlichkeit im Oktober 2010 auf dem künftigen Siegauenplatz.

Realisierung geht, sieht die Umsetzung einer sogenannten „Stadtschiene“ vor. Es handelt sich hierbei um ein parallel und nördlich zu den Gleisen geführtes Entwicklungsband, das Park-and-Ride und Aufenthaltsqualitäten sowie wichtige Wegeverknüpfungen miteinander kombiniert. Weitere Maßnahmen des Planungsentwurfs werden in den nachfolgenden Jahren schrittweise umgesetzt.